

Gedichte

Von Illmaren

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Love has different faces	2
Kapitel 2: The World is terrible	3
Kapitel 3: Of the destiny blow	4
Kapitel 4: My Life is Terrible	6
Kapitel 5: People they are different	7
Kapitel 6: Alone	8
Kapitel 7: Soul	9
Kapitel 8: Dead	11
Kapitel 9: My Heart is broken	13
Kapitel 10: My biggest wish, my biggest fear	14
Kapitel 11: Suizid	16
Kapitel 12: Love	17
Kapitel 13: The Other site of Love	18
Kapitel 14: Einsam	19
Kapitel 15: Schmerz	20
Kapitel 16: Time	21
Kapitel 17: Ihr habt es Geschäft , ich werde gehen	22
Kapitel 18: Wieder allein	24
Kapitel 19: Krieg	26
Kapitel 20: The End of the World	27
Kapitel 21: Love²	29
Kapitel 22: without you	30
Kapitel 23: Verrat	31
Kapitel 24: Die Welt ist Grausam und kalt	32
Kapitel 25: Love whats that ?	34
Kapitel 26: The Wolf alone in the Dark of the World	35
Kapitel 27: Einst Liebte ich dich.	37
Kapitel 28: Traust du dich?	39
Kapitel 29: Einsamkeit	40
Kapitel 30: Der Schmerz der mich zerfetzt	41
Kapitel 31: Weißt du was Schmerz ist?	42

Kapitel 1: Love has different faces

Wir waren glücklich zusammen, du und ich. Hatten uns gerade gefunden nach Jahren des Beisammen Seins. Ich war blind ein Chaot, und du warst Schüchtern und Ängstlich. Dann war es passiert ich hab erkannt weswegen du rot wirst wenn ich dich seh. Ich habe nachgedacht ja nachgedacht habe ich und dann ist mir klar geworden Ich liebe dich keine andere sonst, denn du bist diejenige die mich beschützt klam und heimlich das Mädchen was immer für mich da war und ich hab's nicht gesehen, war zu dumm. Doch ich hab's dir gesagt "Ich liebe dich" Du hast gestrahlt wie 1000 Sonnen Doch nun wie konnt ichs denn ahnen bist du gestorben, hast mich alleine gelassen. Seid dem bin ich alleine hab niemanden an meiner Seite. Bis das zu dem Tag an dem es geschieht das ich zu dir meine Reise antret und dich endlich wieder seh. Nach all den Jahren in Kummer und Einsamkeit bin ich endlich wieder bei dir, Bei dir meiner der großen Liebe meines Lebens bis ans Ende der Zeit zusammen vereint.

Ich hoffe es gefällt euch mir isse so spontan eingefallen :D

Lg. Jwolff

Kapitel 2: The World is terrible

Du hast gesagt "Ich liebe dich" ich glaubte dir da ich vor liebe geblendet war.
Viele Monaten waren schöne Monate doch eines Tage ich habs nicht erwartet
bist du gegangen hast mich alleine gelassen, warst fort, fort von mir.
Viele Jahre sind sei damals vergangen, und auf einmal traf ich dich auf der-
Straße und fragte dich was los gewesen sei du sagtest mir das du mich nie
geliebt hast das alles nur ein Spiel gewesen sei und das es dir leid tāt.
Für mich ist seid dem nichts mehr wie es war. Mir war klar geworden das die
Welt grausam zu jedem sei der zu viele Gefühle zeige. Seid diesem Tag bin
ich Eiskalt hatte die eine oder andere Situation wo mir jemand sagte das man
mich doch Liebte doch ich glaubte kein Wort ! Zu groß war die Angst das man
mir wieder weh tat. Nun bin ich alleine im großen Himmelreich.
Ohne liebe, ohne Freunde, ohne Gefühle da zu groß die Angst.
Ich habe mein Leben verschwendet hatte keinen Spaß auf Erden
Das ist mir klar geworden doch was hät ich tun solln ??
Mich verletzen lassen immer wieder ? Nein ! Das wäre
das falsche gewesen. Aber bei allen möglichkeiten der Welt wäre
keine richtig gewesen. Da die Welt ein Ort des Schreckens und des Grauns.
Menschen morden aus Spaß, andere Vergewaltigen Kinder.
Was ist auf der Erde noch Lebenswert wenn es keine Liebe mehr gibt ?

Die Rede ist lang und sehr kompliziert doch jeder der sie lesen sollte.
Sollte tief in sicht kehren und nachdenken, da es das ist was die Menschen
ausmacht, Das Nachdenken.

Ich finde es SCHRECKLICH ich bin nicht damit zufrieden jedoch ist es traurig
und beschreibt ein wenig die Welt in der wie leben ^^

Ich habe es kompplett alleine geschrieben und ohne irgendwelche hilfe ^^
und hoffentlich gefällt es wenigstenz euch :)

Lg. Jwolff

Kapitel 3: Of the destiny blow

"Ich liebe dich" sagte ich dir du sagtest zu mir "ich dich auch"
und wir küssten uns. Seid jenem Tag haben viele weitere Tage
voll Glück gefolgt. Nun sinds schon 3 Jahre die wir zusammen sind.
Ich wollte dir heute an dem Tag an dem wir zusammen gekommen
waren, einen Heiratsantrag machen. Durch diesen Anlass bat ich
dich in ein Lokal ein schickes mit allem drum und dran. Wir hatten
einen schönen Abend zusammen und am Ende des Essens fragte ich
dich dann: "Willst du meine Frau werden?" und zeigte dir den Ring.
Du warst entzückt und hast vor freude gestrahlt und hast zugesagt.
Ich war der Glückliche Mensch auf Erden und hab nen Tanz aufgeführt.
Wir haben an dem Abend noch viel gelacht und gescherzt denn es gab
ja jetzt was zum Feiern.
Spät am Abend ich weiß nicht mehr die Uhrzeit, gingen wie Nachhause.
Auf dem Weg lachten wir noch viel. Wir kamen an legten uns hin
und hatten eine Schöne Nacht zusammen.
Am nächsten Morgen aßen wir zufrühstück, das war ja noch normal.
Danach wollten wir Spazieren gehen das Wetter war toll.
Wir gingen nichts ahnend über eine schwach befahrene Straße als wir
auf einmal Reifen quietschen hörten und ein Auto angerast kommen sahn.
Der Schock wegen dem herran fahrenden Wagen war groß, zu groß das wir
uns bewegen konnten um uns in Sicherheit zu bringen. Dann geschah was
geschehen musste. Der Wagen erfasste uns und warf uns durch die Luft.
Wir landeten unsaft auf dem Pflaster, du und ich. Ich hörte noch wie
eine Sirene auf heulte und dann schlief ich ein.
Ich schlief ca 4 Wochen bis ich aufwachte und mich erst nich wiederfand.
Ich erkannte erst nach 5 minuten das ich im Krankenhaus war.
Ich stand auf um zu dir zu kommen doch schon kamen 2 Schwestern um
mich hinzulegen. Ich schrie nach dir du sollst zu mir kommen.
Doch du kamst nicht.
Später gen Abend kam ein Arzt hinein in mein Zimmer.
Ich fragte ihn wo du denn bist und ob ich zu dir kann.
Doch der Arzt schaute mich nur traurig an und sprach: "Es tut mir leid,
aber ihre Verlobte ist gestorben."
In mir sind tausend herzen zerbrochen, das kann nicht sein, du kannst
nicht Tod sein das ist nicht möglich nein.
Doch als ich nach 2 Wochen entlassen wurde, wurde mir deine Leiche
gezeigt. Nun bin ich sicher du bist Tod. Jetzt bin ich allein.
Seid jenem Tag ziehe ich mich zurück und lebe nicht mehr. Da mein Leben
mit dir gestorben ist.

Ich finde es ein wenig ZU LANG Aber die Leser entscheiden wies gefällt. :D
Ich hoffe natürlich das es euch gefällt, weil es mir viel mühe gekostet hat.
und bitte Komis hinterlassen denn das ist mein Größter Lohn ^^

Lg. Jwolff

Kapitel 4: My Life is Terrible

Ich war Jahre lang allein kein Mensch wollt bei mir sein.
Wie die Pest haben sie mich behandelt. Nicht beachtet
als wär ich ein Stück Dreck. Diese Zeit hat mich gezeichnet.
Früher war ich Lebensfroh und Stark, Heute bin ich Müde
und Schwach. In meinen 16 Jahren auf Erden habe ich viel
gesehen, viel erlebt. Ja manche werden sagen du bist doch
erst 16 dein Leben fängt erst an. Doch egal wie viele es noch
sagen mein Leben ist verwirrt. Die Jahre des Mobbings
sind leider nicht Spuren los an mir vorbei gekommen. So hab
ich kein Herz, kann nicht lachen, nicht weinen.
Ich hatte nie eine Freundin oder der gleichen. Nein ich nicht
immer die anderen, ich sah die anderen Kinder mit gemüschten
Gefühlen Trauer, Eifersucht, Neid. Doch das hab ich abgestellt.
Nun bleibt mir nur noch der Hass. Der Hass auf alles was liebt
und lebt weil, ganz einfach mich keiner Liebt.

So Fühle ich mich zimlich es gefällt mir viel besser wie das
letzte weil es teilweise mein Leben Beschreibt wie es ist.
Und Sorry das es so Kurz ist.

Lg. Jwolff

Kapitel 5: People they are different

Es war ein Schöner Morgen als ich erwachte Vogel gezwitscher war vor meinem Fenster. Doch ich nahm es nicht wahr, war zu sehr in Gedanken versunken. Ich dachte über mein Leben nach. Tag für Tag kommen mehr Schmerzen die mich plagten und auf meiner Seele lassten. Sie lassen mich nicht schlafen meine Träume. Sie verfolgen mich Tag für Tag im Schlaf und lassen mich fürchten wo es nichts zu fürchten gibt. Sie lassen mich weinen wo nichts traurig ist. Sie schmerzen mich lassen mir auf der Seele die schon getreten und geschlagen am Boden Liegt. Das Leben meint nicht gut mit mir. Viele male hab ich schon ausprobiert. Viele Freunde hatte ich. Doch keiner blieb auch nur eine Woche. Heute vertrau ich niemandem mehr. Aus dem einfachen Grund weil alle Menschen gleich sind. Sie lernen mich kennen, ich zeige ihnen denn Jungen hinter der Fassade und sie verlassen mich. So gehts nun schon seid Jahren. Kein Mensch wollte mich richtig kennen. Der Junge der in mir steckt. Der fröhlich ist der lachen kann oder auch weinen. Ich bin allein und bin daran kapputt gegangen. Heute versuchen viele Menschen zu mir durch zu kommen. Doch es schafft keiner mehr. Da ich mehr Tot bin wie leben bin. Ich habs ne Zeit lang versucht, mich zu verstellen und Gefühle zu haben. Doch das hat nichts gebracht. Hat mir nur Schmerzen bereitet. Meine Erkenntnis die ich gemacht habe ist: Menschen die anders sind ,sind schlecht. Dabei ist es egal ob klein oder groß. Nein, sie werden gemobt getriezt und das von der Menge. Daran gehen viele Kapputt. So auch ich, ich bin anders als die anderen, also etwas schlechtes. Das hat man mich spüren lassen, und leider hatte ich niemanden der mir zur Seite stand. Nun bin ich mehr Tot wie am Leben, Ihr habt es geschafft. Ich möcht nicht mehr leben doch ich muss. Weil ich nicht weichen werde vor diesen Menschen. Die mich töten wollen. Nur weil ich anders bin als sie. Ein anderer Mensch.

Wolln wa mal gleich das zweite rein tun damit ihr was zum lesen habt.
Ich hoffe es gefällt euch
Ausserdem sollte ich glaube ich mit solchen Gedichten aufhören
"Sich selbst eine Geb"

Lg. Jwolff

Kapitel 6: Alone

Ich bin allein wie solls denn anders sein ?
Kein Mensch nimmt mich zur Kenntnis bin ich denn Unsichtbar ?
Man verhöhnt mich und bewirft mich mit Dreck.
Ich bin alleine wie solls denn anders sein ?
Ich habe gelernt für mich zu Leben alleine zu Leben.
Ich habe Sachen geschafft die andere In Gruppen nie
Schaffen würden. Ich habe durch diese Einsamkeit ein Opfer
gebracht. Meine Gefühle sind weg ganz leise gestorben.
Würde mir jetzt jemand sagen das er mich liebte, würde ich
lachen und sagen das es spät wäre das ich tot wäre.
Man hat mich ermordet nicht körperlich nein.
Seelisch bin ich schon lange nicht mehr da. Viele wollen mir nun
helfen. Doch ich frage euch: Wo will man etwas wieder ganz
machen wo es nichts mehr gibt ?
Ich bin alleine von keinem Geliebt.
Ich bin ein Mensch der nur eines kennt, das Leid, die Trauer
der ganzen Welt.

Wie ich dazu gekommen bin weiß ich nicht.
das ist nun wirklich kurz ich glaube nicht mal 100 Worte aber
egal.

Lg. Jwolff

Kapitel 7: Soul

Schau doch bitte tiefer..

Sind die Augen Spiegel der Seele?

ja

Egal, wie hell manch grüne Augen leuchten...
Egal, wie sehr sie ein Lachen zeigen!
Egal, wie sehr sie der Sonne gleichen und Wärme ausstrahlen..
Lass dich nicht täuschen!!!

Tief im Inneren der Seele können unendlicher Schmerz, unbeschreibliche Einsamkeit und große Selbstzweifel regieren.

Manch ein Glitzern schafft es die Menschen zu täuschen...
Die Freunde, die Familie...die Menschen, die einem wichtig sind
und einem sehr viel bedeuten...

Doch das passiert nicht einfach so...

Nein! Nur aus Angst!

Aus Angst verletzt zu werden..
So wie man es schon öfters erleben musste....

Du hast Angst schutzlos zu sein,
wie du es schon einmal warst..

Diesen Schmerz kannst du auf Dauer nicht ertragen,
zu viel Schmerz zerstört.

Zu realisieren, das man einsam ist,

wie man es war,
als man verlassen wurde..
als man einfach so die Menschen loslassen musste,
die einem am meisten Liebe, Schutz und Halt gegeben haben.
Das ist hart.

Ein Abschied mit Tränen, doch man musste sie gehen lassen.

Also schau nicht nur in die Augen...
Schau tiefer.. in die Seele des Menschens!

Versuche in zu verstehen!

Und wenn du glaubst, das du ihn nicht verstehen kannst.

Dann setzt alle Hebel in Bewegung und versuche ihm zu helfen kannst!
Auch wenn du glaubst, ds du ihm nicht helfen kannst.

Denn wer es schafft, weit genug in Menschen hinein zu schauen...
Der schafft es auch, diese Angst zu lindern,
Oder gar zu vertreiben...

Ich denke das sagt alles.
Lg. Jwolff

Kapitel 8: Dead

ich wollte nie so sein wie ich war und bin
voll Trauer, Schmerz und Fragen
hab gekämpft, gelitten , auch geschrien
an vielen schweren Tagen

Mühsam hab ich mich durchgequält
hab meine Hände ausgestreckt
alle um Hilfe angefleht
und bin doch innerlich verreckt

Hab viel gekämpft und überwunden
war stark in Hoffnungs Zuversicht
doch in viel zu vielen Stunden
wurd Dunkelheit mein Tageslicht

So oft sah ich das Leben anderer
mit Freunden und Freuden; niemals allein
gross war der Schmerz in meiner Seele
die Frage, warum kanns nicht auch bei mir so sein

Ich war so gern für andre da
hab mitgeföhlt und mitgeweint
doch mir war niemals jemand nah
nicht so, wie man das Freundschaft meint

So viele Worte sind verflogen
weil niemand konnte sie verstehn
so viele Geföhle sind zerbrochen
doch das wollte niemand sehn

das Leben schlug mir tiefe Wunden
doch nur notdürftig versorgt
sind sie wieder aufgesprungen
bei manchen unbedachten Wort

Ich wäre gern wer anderer geworden
doch hat man mich niemals gefragt
mein Leben wurde brutal zertreten
und heut stehst Du vor meinen Sarg

Und fragst Dich vielleicht
warum dieser Schritt, diese Verzweiflung
diese Not,
doch fragst Du Dich das jetzt umsonst
denn ich bin nun tot

Hast Du denn noch zu Lebenszeiten
meine Schreie gehört?
oder hat Dich meine Verzweiflung
einfach nie gestört?

Hast Du mich in den Arm genommen
mit mir gelacht oder auch geweint?
Mich getröstet; mir geholfen
in meinem grossen Leid?

Nein, meine Worte waren Nichts
und auch Luft mein Schreien
nie hab ich dazu gehört
und werde nun für immer schweigen!

Ich kam in die Welt und war ein Nichts
man hatte meine Seele gebrochen
und so ging ich nun dahin
bezahlte für das, was andere verbochen

Dazu sag ich auch nichts.
Und sorry das ich lange nichts von mir
hören gelassen habe.

Lg. Jwolff

Kapitel 9: My Heart is broken

Mein Herz ist gebrochen.
Niemand hats mitbekommen.
Gebrochen in 2 bis ans ende meines Lebens.
Keiner wollts wissen.

Ich bin durch die hölle gegangen.
nur weil ich jemanden liebte.
Ich habe geweint habe bitterlich geweint.

Mein Verstand sprach zu mir:
"Ich habs dir gesagt,
verlier dich nicht in deinen sinnen."
Ich hab nicht drauf gehört.

Ich weiß heute, ich war törricht.
Lieben kann ich nicht mehr.
Mein Herz ist gebrochen
Niemand hats mitbekommen.
Gebrochen in 2,
Ich liebe nicht mehr.

Ich glaube dazu brauch ich nicht viel zu sagen ausser das
es mir leid tut das es wieder mal so kurz ist T_T
Jedoch gibts da ein spricwort das nennt sich:
"lieber klein und fein, wie groß und dumm."
also nicht sauer sein xD
Lg. Jwolff

Kapitel 10: My biggest wish, my biggest fear

Meine größter Wunsch ist es wieder zu Leben.
Leben und einfach frei sein.
Keine sorgen, keine ängste.
Doch dies ist mir verwärt. Ich weiß nicht wieso.

Man hat mich angelogen und betrogen.
Jahre lang nichts als angeschrien,
getreten und geschlagen.
Ich bin ein friedvoller Mensch.
Schlage nicht gern zu, tu anderen nicht gern weh.

Mich hat man geoutet wie die Pest.
nur weil ich mich nicht wehrte.
So entwickelte sich meine
größte angst die ich je besahs.

Die ist das ich weiß, egal was passieren mag.
Mich wird nie jemand lieben.
Mich wird nie jemand in denn Arm nehmen.
Mich wird nie jemand trösten.
und am schlimmsten, Mich wird nie jemand
für wichtig erachten.

So ist die Angst die ich habe.
Die Angst alleine zu sterben, ohne eine träne
ohne Freunde an meiner seite. Ohne je geliebt
zu haben. Alleine von der Welt zu gehen.
Mit der Gewissheit, Mich hasst die Welt.

Nur so zum Schutz hab ich Gefühle sterben lassen.
Habe sie vergessen in einen Keller gesteckt.
Nun kann mich kein mensch mehr verletzen.
Ich bin alleine ihr habt es geschafft Seelisch
bin ich tot war es das was ihr gewollt ?

Ich weiß es nicht mir ists auch egal.
Das was ich will ist nichts als meine ruh!
Ich will denn rest meines Lebens
nie mehr einen Menschen sehen, Es tut nur weh

Meine Seele ist zerstört ich hab keine mehr.
Habe meine Gefühle verloren kenne keinen
schmerz.
Es klingt zwar nach Sci Fi aber es ist so.
Ich bin ein Cyborg ein Lebender Roboter.

Ein Mensch ohne Gefühle nur mit Software.

Das ist die größte Angst die in mir steckt.
Ein Tot ohne leben ohne jemanden der mich liebt.

Das war schwer....Puh..
das ist bestimmt das schwerste was ich
geschrieben habe.
Ich bin damit zu frieden wie seht ihr das ??

Lg. Jwolff

Ps:
Da ihr 2 meiner Gedichte so gefallen und ich sie
Persönlich kenne und mag :D
Widme ich es -rayna-

Kapitel 11: Suizid

Suizid sehen viele Menschen als Erlösung an.
Meiner Meinung ist es auch ein Weg.
Ich hasse mich selbst und ich weiß nicht warum.

Vielleicht weil ich mich nicht währe wenn man
mir etwas vorwirft.
Vielleicht auch weil ich schon lange resigniert habe.

Ich weiß es nicht. Ich will es auch nicht mehr wissen.
Mich schlagen Leute aus Freude an meine Qualen.
Ich weine schon lange nicht mehr, um andere Menschen.
Ich habe mich aus vielen Gründen abgekapselt.

Einer ist es das ich keine Menschen verletzen möchte.
Ich habe Bekanntschaften erlebt die meiner Meinung
nur durch mich gebrochen sind, beste Freunde wurden zu
Feinden. Leute die sich liebten trennten sich aus
unerklärlichen Gründen.

Ich weiß nur eins. alles was ich kannte, alles
was ich wollte ist nie in Erfüllung gegangen.
Resigniert habe ich. Nur aus einem Grund.
Mich will niemand auf Erden. Ich bin die Pest.

Von allen Menschen gehasst.
So schwinde ich dahin, in dem ewigen Sturm.
Bis ans Ende der Welt.

Das wird immer schwerer die Gedichte zu schreiben.
ich glaub ich mach mal ne Woche gar nichts um denn
Kopf frei zu bekommen.

Lg. Jwolff

Kapitel 12: Love

Mein Herz ist zerbrochen,
ganz leise und still,
kein Mensch hat es wahr genommen,
nun ist nur tiefe Leere in mir.

Meine Gefühle sind mit gestorben,
sie machten mich jeden Tag so froh,
ich lebte in den Farben der Liebe,
und nun sind sie tot.

Die Sehnsucht dich an mich trieb,
mir auch meine Fehler verzieh,
verstummte im Rausche der Traurigkeit,
und nun bin ich wieder allein.

Der Verstand lacht jetzt über mich.
er sagt ich hatte doch Recht,
verliere dich nicht in deinen Sinnen,
es wird dich sonst verschlingen.

Mein Herz ist zerbrochen.
ganz leise und still,
kein Mensch hat es wahr genommen,
ich liebe nicht mehr.

Ist zwar ein wenig wie My Heart is broken,
dennoch gefällt es mir auch sehr gut.

Lg. Jwolff

Kapitel 13: The Other site of Love

Ich liebte dich wie keine 2te,
Liebte dich mehr wie mein eigenes leben
doch du hast mich behandelt wie dreck
hast mich nicht für wichtig erachtet.

War für dich da habe dich beschützt
doch du warst nie für mich da.
hast mich nur ausgenutzt,
war dir nichts wert.

doch ich bin auch ein Mensch,
mit Gefühlen,trauer, freude.
hab die schmerzen nur für die ertragen
doch du hasts nicht registriert.

Nun bin ich tot
von dir in denn tot getrieben.
Bin von der Erde gegangen
in denn himmel gekommen.

Bezahlte aus Liebe zu dir
deine Sünden deine schanden.

Mach was aus deinem Leben,
tu mir denn gefallen, ich wache über dich.
denn ich liebe dich.

Lg. Jwolff

Kapitel 14: Einsam

Einsam sind viele Menschen,
egal ob klein oder groß.
Jedoch verdient es kein Mensch
einsam zu sein.

Sie werden aus verzweiflung Verbrecher
Als stummer hilfe ruf nach hilfe
Sie begehen Diestähle
schlagen sich in Bars.
nur damit man sie beachtet,
und doch tuts niemand.

Sie sind Aussenseiter der Stadt.
von niemanden geliebt von allen gehasst.

Das schlimme an der einsamkeit jedoch ist,
man wird nicht einsam nein.
Man wird Einsam geboren zum tode verdammt.
Von Kindes Beinen an, obwohl man nichts getan.

Weil man anders ist.

Lg. Jwolff

Kapitel 15: Schmerz

Schmerzen gibts viele,
es gibt Körperlich und Seelische
wo Körperlich heilen können,
könnens Seelische nicht.

Die Seele ist angreifbar
für jeden ganz einfach.
Der Körper ist Stark und robust,
kann sich einfach wehren.

Viele Menschen nutzen diese
Schwächen für sich aus.
Ohne dabei zu bemerken wie
sie ihr opfer dabei langsam töten.

Man könnte viel für diese Menschen tun,
doch niemand unternimmt etwas.
Und die Menschen die so verletzt werden,
könnens nicht, sind einfach zu schwach dafür.

Lg. Jwolff

Kapitel 16: Time

Zeit ist relativ sie geht weder zurück,
noch hält sie an, sie ist einfach da.
Sie nimmt ihren lauf egal was passiert
egal ob Menschen sterbe,
egal ob die Welt untergeht
Nein sie fließt dahin wie ein Fluss
Unzerstörbar für die Ewigkeit.

Lg. Jwolff

Kapitel 17: Ihr habt es geschafft , ich werde gehen

Ihr habt es geschafft mich zu zerbrechen.
Ihr habt es geschafft mich zu verarschen.
und dennoch, habt ihr nicht genug!

Ihr habt mich gebrochen und seht mich nun leiden.
Ihr seht es tag ein tag aus und dennoch,
lasst ihr mich nicht in frieden, Warum?

Ich weiß es nicht, ich will es auch nicht wissen!
Doch eines weiß ich! Es tut weh.
Es tut so weh das ich schreien möchte.
Doch ich kann es nicht. Etwas blockt in mir.

Ich kann nicht schreien, nicht weinen.
Ich weiß nicht warum es so ist, dennoch
ist es so und ich kann nichts dagegen tun.

Ihr tötet mich langsam und schmerzvoll
Ihr könnt es nicht sein lassen egal,
wie sehr ich auch flehe.

Nein euch macht es spaß mich leiden zu sehen.
Euch macht es spaß mich zu schwächen,
mich zu zerbrechen und zum selbstmord zu bringen.

Ihr habt es geschafft, mich zum leiden zu bringen.
Ihr habt es geschafft, mich zu zerbrechen.
Ihr habt es geschafft, mich zu töten.
Ihr habt es geschafft, mein leben ist vorbei.

Ihr habt es geschafft, ich werde gehen.
Ich werde gehen in die weite Welt.
werde Flüsse und Berge überqueren.
Auf der suche nach einem Menschen,
der mich so akzeptiert wie ich bin und mich nicht
verstellen muss.

Das ist mein Traum.
So zu sein wie ich bin, mich nicht verstellen zu müssen.
einfach ich sein! kein Fremder denn ich selbst nicht kenn.

so nach langer zeit wieder ein Gedicht

Stolz auf mich sei :D
Lg. Jwolff

Kapitel 18: Wieder allein

Wieder allein.

Ich bin wieder allein,
sitze in meinem Zimmer und denke nach.
Denke über die Welt, über mein leben nach.
Denke an schlimme und gute dinge.

Doch die schlimmen überwiegen und erdrücken mich.
Sie drücken auf mich ein nehmen mir die luft zum atmen.
Ich kann so nicht mehr.
Ständig bin ich allein keiner hilft mir,
keiner nimmt mich in denn Arm.

War einst so konzentriert so beherrscht.
Doch nun muss ich aufpassen das ich niemanden erschlage.

Sitze hier allein in meinem Zimmer,
Tag ein Tag aus, nur ich allein.
Denke an gute wie an schlechte zeiten.

Schlechte zeiten hat ich viele, zu viele für meinen geschmack.
Gute zeiten....Ja was ist das überhaupt?? ein Traum??
Wunsch denken ?? oder einfach nur ein Hirngespinnst ??

Werde allein gelassen, habe angst vor Menschen.
Habe Furcht mich verletzen zu lassen.
Habe Panik denn Rest meiner Seele zu verlieren.

Kann nicht mehr klar denken, verliere mein bewusstsein
an denn Wahnsinn, der mich verschlingt.
Weiß nicht was ich tuen soll, sehe keine auswege mehr.

Nur noch einen! Meine erlösung von diesem leid.
Es ist der Tod denn ich meine.
Der Tod ist nichts vor dem man sich fürchten muss.
Für mich bedeutet er erlösung, von dieser Welt.

Es ist für mich kein richtiger Tod, nein.
Der Tod ist für mich ein Portal. Ein Portal was mich
in eine bessere welt bringt. Eine Welt ohne Schmerz.

Doch man lässt mich nicht gehen! Bin verzweifelt,
was soll ich tun ??

So bin ich wieder einmal, allein.

Lg. Jwolff

Kapitel 19: Krieg

Jeder Tag gleicht einem Kampf,
den man verwundet übersteht,
doch draußen zeigt man keinen Schmerz
niemand soll die Wahrheit sehn.
und Jeder Stunde die man lebt,
sollte man aufrecht gehn
egal wie tief die Wunden sind.
Niemand soll die wahrheit sehn.

Die, die vor uns stehen, tauchen die Galaxie in Flammen.
Doch unsere Rache strahlt noch heller!
Auch die letzte verräterische Seele wird fallen!

Lg. Jwolff

Kapitel 20: The End of the World

The End of the World

Alles hat einen Anfang.
Alles hat ein Ende.
Egal wie schön eine Blume doch erscheint,
irgendwann einmal wird sie verwelken.

Ein Menschen Leben ist sehr kurz,
im Vergleich zum Leben unseres Planeten.
Der Mensch im einzelnen,
verbringt sein dasein damit die Welt für
die nachfolgenden Generationen von Menschen.
zu zerstören, sie verwelken zu lassen,
Wie eine einzelne Blume.

Unser Planet ist kein Todes ödes Land,
wie viele von uns meinen.
NEIN, er besitzt eine Seele und leidet,
leidet unter den qualen die wir ihm
zu führen.

Wir haben das Priviläg auf einem solch
schönen und großem Planeten zu leben.
und wir führen nur sein Ende herbei.

Und die Welt, unser Planet, unser lebensort
lässt es zu jammert nicht, weint nicht.

Doch wenn es so weiter geht,
wird der Planet zerbrechen,
Krieg, Massenmord Völkermord,
All dies hat dann keine bedeutung mehr.

Nur wegen dem Menschen.
einer von Natur aus böse Kreatur.

Ich weiß nicht.
Vielleicht ist es mein letztes vielleicht auch nicht.
Ich weiß nur das es das ausdrückt was ich heute und jetzt denke.
Ich bin im eigentlichen sinne glücklich.
da mich das Mädchen das ich liebe mich auch liebt.
Aber ich bin auch unglücklich,
und ich weiß nicht warum.

Naja ist auch egal.
ich hoffe es hat euch gefallen
Lg. Illmaren (Jwolf)

Kapitel 21: Love²

Liebe, Liebe ist etwas schönes,
etwas flüchtiges.
Hat man es einmal will man es nicht mehr los lassen.

Doch sie ist genauso flüchtig wie schön.
Wunder schön leicht zu greifen,
Jedoch schwer zu halten.

Liebe ist Fluch und Segen zu gleich,
Sie bereitet freude sowie schmerz

Warum jedoch ist dies so ?
Ich habe schmerzen seeleische,
nicht Physische.
Ich bin mit dem Mädchen meiner
träume zusammen, einem wunderschönen
Wesen. Sie liebt mich und ich sie,
jedoch schmerzt mein herz es blutet.

Die Liebe ist etwas tiefes,
etwas rätselhaftes.

Was soll man davon halten ?
Es Schmerzt, es tut gut,
es verletzt und es ist wunderschön.

Also was ist die Liebe nun ?
Gut oder Schlecht ?
oder doch einfach nur ein Hirngespinnst ?

Ach wer weiß das schon ?

so...wieder eins fertig.
Hoffe es gefällt euch.

Lg. Okami

Kapitel 22: without you

Ohne Dich

Glaube mir, ohne dich würde ich sterben,
würde nie mehr lachen,
nie mehr glücklich sein.

Ohne dich wäre ich wie ein Blatt im Wind,
Zeit, die ohne Sinn verrint.

Glaub mir, ohne dich könnte ich nicht leben,
der Himmel hätte keine Sterne mehr,
Unsere Herzen wurden eins
und ohne deins stirbt meins.

Lg. Jwolff

sollte eigentlich mittlich sein aber ich seh grad erst
das, das überhaupt nicht geht.. T_T

Kapitel 23: Verrat

Du hast mich verraten.
mich heimtückisch ausgetrickst.
mich verletzt mit mir gespielt.
Ich weiß nicht warum,
doch egal was du tust oder sagst.
Ich werde dich immer lieben,
werde für dich jeder zeit in denn
tot gehen.

Mein Leben ist nichts ohne das deine,
ohne dich gäbe es mich nicht mehr,
auch wenn du mich verletzt, tag für tag.
ich steck es weg, nur weil ich dich liebe.

Ich weiß nicht mals.
Liebst du mich wirklich ?
Doch ich werde jeder zeit,
für dich meinen stern,
mein licht am horrizont.
Denn Tod umarmen, nur damits dir gut geht.

Du hast mich verletzt.
Mein Vertrauen missbraucht.
Doch ich kann dir nicht böse sein,
da ich unsterblich in dich verliebt bin.

Drum bitte ich dich mein Schatz,
ich schenk dir mein Herz, mein leben.
Pass gut drauf auf, und tu mir nicht weh.

Ist ja wohl klar wem ich dieses hier widme.
Es ist für meine freundin -Ichigo_chan-
Auf das wir uns ewig lieben.

Lg. Okami_sama

Kapitel 24: Die Welt ist Grausam und kalt

Die Welt ist Grausam und kalt

und idas spüre ich jeden tag
alleine sitzen gelassen draußen im schnee
habe gewartet da ihr sagtet ihr würdet kommen
warum kahmt ihr nicht?

ihr wusstet ich würde warten
und machtet euch einen scherz drauß
doch ich bin nicht dumm
ich bemerke euer spiel

meine frage ist
Warum ?

war ich nicht immer an deiner seite?
auch wenn es mal regnete
nd du glaubtest keiner kommt mehr
ich war an deiner Seite
und habe dich getröstet

und manchmal wenn ich alleine war
und an dich dachte
zauberte das ein lächeln auf meine lippen

ich weiß noch.
als wir früher im Mondschein hier saßen
damals war ich glücklich

und nun verletzt du mich so.
und wieder diese frage
warum tust du mir das an ?

nahmst mir du meine liebe zu dir
als einer riesengroßen scherz an?

ich werd es nie erfahren
und mir ist es nun egal
nun geh ich fort
an einen ort denn du nicht kennst

ich hab eine letzte bitte an dich
erschieß mich.

**Ich hoffe es bewegt einige zum nachdenken.
mehr kann ich nämlich nicht tun.**

**Es gibt keine mängel o_O
(an freischalter ^^
Lg. Okami**

Kapitel 25: Love whats that ?

Love whats that?
Liebe was ist das?
Ein Gefühl von Glück?
Von Geborgenheit und Sicherheit?
Nicht für mich, ich hatte diese dinge.
Doch dann wurden sie mir entrissen und zerstört!

Ich kann nicht schlafen nicht Essen,
alles wegen der Liebe.
Wer ist es der ein solches Gefühl in die Welt setzt?
Das solche Schmerzen hervorrufen kann?

Uns in den Tod reißt? Uns zum Selbstmord zwingt!
Gott? Jesus? Die Evolution? Das Gehirn?
Es gibt viele möglichkeiten.
Zu Viele für meinen Geschmack.

Das schlimmste an der Liebe ist jedoch,
sie kommt unerwartet und unerwünscht.
Man denkt mich erwischt sie nicht ich verliebe mich nicht!
Aber falsch gedacht, sie überumpelt einen verletzt einen
und tötet einen.

Also warum Leben?
Um ewige Schmerzen zu fühlen?
Um ständig vor einem neuen Problem zu stehen?
Um ewig immer wieder das selbe Spiel zu spielen?

Die Liebe ist Grausam.
Sie überfällt dich zwingt dich zu sachen die du
ansonsten niemals im leben gemacht hättest.
Gibt dir die schlimmsten Schmerzen die es gibt.
Und zerstört dich.

Lg. Okami_sama

Musste mal luft ablassen wegen meinen Problemen mit meiner Freundin im moment.
Ich hoffe ich verliere sie nicht,
Schatz bleib bei mir, verlass mich nicht :(
Ich brauch dich doch so sehr :(

Kapitel 26: The Wolf alone in the Dark of the World

Ich verlasse die Welt ich spüre es genau.
Meine mutter, mein Vater möchten mit mir reden.
Doch ich höre sie nicht mehr, niemanden mehr.
Freunde Familie viele wollen mir helfen
Doch können sie es nicht, ich muss sie verlassen.

Menschen halten einen bestimmten grad an
schmerz aus, dann gibt er auf.
Aber wann ist dieser Punkt bei mir erreicht?
Habe ich ihn etwas schon erreicht?

Gebe ich langsam auf und werfe mein Leben
über Board, einfach weg damit?

Ich verlasse diese Welt lasse Freunde, Familie
hinter mir, der Schmerz in der Brust hat mich
überwältigt, war einfach zu viel für mich.

Verliere den Bezug zur Welt, bekomme nichts mehr
mit, bin für nichts mehr zu gebrauchen.
Menschen reden auf mich ein, vergess sie doch.
Doch ich kann sie nicht vergessen, denn sie
ist mein Leben gewesen.

Hätte mein eigenes Leben ohne zu zögern
für sie geopfert, denn ein Leben ohne sie ist
kein Leben mehr für mich.

Liebe ist ein Gefährliches Spiel, wer verliert, verliert
manchmal mehr wie nur die Liebe eines Menschen.
Manchmal verliert er auch sich selbst und liebt nie mehr.

Gott hat mich zum alleine sein Verdammt ich darf
niemanden an meiner seite haben.
„The Wolf alone in the Dark of the World“
Das ist mein Schicksal, das was man für mich geplant hat.

Warum aber, warum muss ich so leben?
Was habe ich falsch gemacht? Wenn habe ich verletzt?
Ich war stets ein Mensch der andere tröstet auf eigene kosten.
Habe nie einen Menschen verletzt habe ihnen immer geholfen.
Und so wird es mir gedankt, mit Schmerzen.
Mit unvorstellbaren Schmerzen.

Das ist also mein ende.

Im Schmerz gekommen im Schmerz gegangen?
Da fragt man sich doch was ist aus dieser Welt geworden?
Egal wo man hin blickt, Vergewaltigung, Mord, Hunger, Tot.

Das ist unsere Welt, eure Welt.
Das habt ihr aus dem Planeten Erde gemacht.
Einen Planeten auf dem man nicht mehr Leben kann.

Kapitel 27: Einst Liebte ich dich.

Einst Liebte ich dich mehr wie mein eigenes Leben.
Ich hätte für dich alles getan.
Doch du hast mich benutzt, mich zum narren gemacht.
Du wusstest alles über mich, ich aber nichts über dich.

Ich war Blind, dachte ich kenne dich,
doch ich täuschte mich, hatte gedacht du liebst mich
wirklich, so wie ich bin.

Aber ich wurde eines besseren gelehrt, habe gelernt,
das mich niemand liebt so wie ich bin, ich ein aussenseiter bin.
Aber warum ist das so? Warum bin ich so einsam?

Einsam, was für ein seltsames Wort, was bedeutet es überhaupt?
Ich weiß es nicht, weiß ja nicht einmal wie es ist,
Wahre Freunde um mich zu haben, denn ich
Vertrauen kann, und mir nie in den Rücken fallen,
die zu mir stehen egal was passiert.

Gibt es sowas für mich denn überhaupt? Einen Tag
voll Glück für mich? ein Leben mit jemanden den ich liebe,
und der mich auch Liebt?
Ein Menschen dem ich vertrauen kann, der mich tröstet,
und meine gebrochene, in scherben zerfallene seele heilt?

Ich denke nicht, ich war schon immer Einsam, und allein.
Geboren um zu leiden,
geboren um Schmerzen anderer in mich auf zunehmen,
und geboren, um diese von der Welt zu verbannen.

Tag ein Tag aus, sehe ich das leiden der Menschen
um mich herum, leiden sie denn wirklich, oder tuen sie
nur so um aufmerksamkeIt zu erhalten?
Wissen sie denn überhaupt was Schmerz ist?
Wie es ist niemanden zu haben? Niemanden bei dem
man auch einmal weinen kann?

Lg. Okami_sama.

Ich habe dieses Gedicht geschrieben in der Hoffnung das ich
damit von meiner Ex Freundin los komme, ich liebe sie noch immer,
mehr wie mein eigenes Leben, aber sie hat mich hintergangen und über
ENS schluss gemacht.

Ich hoffe es gefällt euch.

Kapitel 28: Traust du dich?

Was ist der Grund dafür ?

Der Grund dafür das du mir nicht vertraust?

Du kannst mir alles sagen so wie ich es bei dir tue

Dir bei mir Stärke tanken dich ausweinen

Ich bin dein Freund solange du mich nicht aufgibst

Treue, das kann ich dir schenken

Hoffnung, kann ich mit dir aufbauen

Doch den Mut mit mir über deine Schmerzen zu reden

Den musst du alleine finden....

Lg.

Okami_sama

Das ist mir ganz spontan eingefallen.

Kapitel 29: Einsamkeit

Kann man an Einsamkeit sterben?
An dem Gefühl niemanden zu haben ertrinken?
An dem Gedanken niemanden lieben zu können zerbrechen?

So viele fragen, keine Antwort.
Vereinsamt hock ich in der Ecke
Keine Träne rollt über mein Gesicht
Sind längst versiegt zu Staub vertrocknet.

Niemand da der mich in den Arm nimmt
Niemand da der sagt alles wird wieder gut
Grausames das Schicksal was mich erwählt
Mich quälen will, mich zum schreiben bringen will.

Doch meinem Mund entflieht kein Laut,
Still wie die Nacht, schützend die Arme um mich geschlungen
Lautlos weint, durch Schmerzen vergangener Zeit

Freunde ob wahre oder falsche, ich kann sie nicht erkennen
Kann niemanden vertrauen zu tief sitzt die Angst
Aus dieser Angst, verletze ich andere, nicht mal ebenso
Tue ihnen weh ohne rücksicht auf sie zu nehmen.

Die Einsamkeit die mich zerfrisst. Zerstört meine Seele
Zerstört das was mir am Wichtigsten ist, Meine Freunde.

—

Uff...das war wieder eine Schwere Geburt.
Bin aber ganz Zufrieden damit.

Mfg
Okami

Kapitel 30: Der Schmerz der mich zerfetzt

Was kann ich tun ?

ich möchte weinen, jedoch kommt nicht eine Träne

ich möchte schreien, es kommt jedoch kein Ton

ich möchte lieben, doch mein Herz ist Tod

Ein Leben voller qual, jedoch

laufe ich nicht davon.

Dazu verdammt ein Leben in

Einsamkeit, in furcht zu führen.

Mein Herz vor Jahren schon aufgegeben.

Fehlt mir bis heute nicht ein stück.

Das Zeigen von Gefühlen schon lange aufgegeben.

Erweißt sich heute als großes Glück.

Ein Leben mit Glück und Liebe bleibt mir verwehrt.

Allein voller Angst in einem kleinen Raum.

Die größte Furcht in mir bleibt.

Meine Furcht gleichzeitig meine Bestimmung.

Kann nicht essen, nicht trinken.

Bin Lustlos bei so vielen Dingen.

Quäle mich jeden Morgen, auf der Suche,

nach einem Grund zu leben, aus dem Bett.

Immer schwerer die Suche nach einem Anker

Einem Anker der mich hält, und vor dem unheil schützt.

Der mich erwartet wenn alles endet.

Kapitel 31: Weißt du was Schmerz ist?

Weißt du was Schmerz ist?

Ich meine nicht den Schmerz wenn man sich schneidet.

Ich meine nicht den Schmerz wenn man sich stößt.

Ich meine richtigen Schmerz.

Den Schmerz den man fühlt wenn,
einem das Herz zerspringt.

Den Schmerz den man fühlt wenn,
keine Hoffnung mehr bleibt.

Von diesem Schmerz spreche ich.

Der Schmerz der Menschen umbringt weil sie ihn nicht ertragen.

Der Schmerz der allgegenwärtig ist und nie verschwindet.

Der Schmerz der viele Gesichter hat, nicht nur Liebeskummer.

Ein gebrochener Arm bringt niemanden um.

Ein gebrochenes Herz dagegen schon.

Es passiert nicht sofort sondern schleichend.

Manchmal über Jahre hinweg.

Der betroffene kann lachen weinen als wäre nichts,
aber der Schmerz ist da und wartet.

Schägt dann zu wenn es dem betroffenen am schlechtesten geht.

Liebe, das Wort welches oft mit diesem Schmerz,
in Verbindung gebracht wird.

Existiert nicht wirklich auf dieser Welt, es ist nur ein

Gefühl, ein Wort welchem zu viel bedeutung zugewiesen wird,

weil es ein schönes Gefühl ist einen anderen Menschen zu lieben.

Aber was passiert wenn dieser Mensch diese Liebe nicht erwidert?

Liebe wandelt sich zu Verzweiflung, Verzeiflung zu Wut

und Wut zum Hass...

Hass zerfrisst dich, bringt nicht nur dich in Gefahr,
lasse ihn also niemands in dein Herz.

Lasse es niemals zu, das du dich verliebst.

Denn auf Liebe folgt Schmerz, auf Schmerz Verzweiflung.

Ich weiß nicht wie ich auf dieses Gedicht gekommen bin.

Es ist mir sozusagen im Schlaf zugeflogen.

Lg.

Okami

